

Neues Konzept zur Gestaltung des Jülicher Marktplatzes

Stadtmarketing Jülich e.V.

Werbegemeinschaft Jülich e.V.

Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße-Grünstraße e.V.

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V.

Warum erst jetzt?

Sitzung der Lenkungsgruppe am 16.11.2020 überraschte uns mit Vorschlägen und Meinungsabfrage

Einzelne Nachfragen und Anmerkungen blieben unbeantwortet
-> daher Stellungnahme Ende Januar von drei Vereinen

Einige Punkte wurden in dem geänderten Entwurf vom MWM Anfang Februar berücksichtigt, aber nicht die Kernkritik

Bericht über Planung in der Presse

-> daraufhin eigene Pressekontakte

-> daraufhin Rückmeldungen: „Was wollt Ihr denn?“

=> Ideen zur Entwicklung eines eigenen Konzeptes gesucht

Ergebnis der bisherigen Bürgerbeteiligung

Marktplatz:

Menschen anziehen, Aufmerksamkeit bündeln im Herzen der Stadt Jülich, durch hohe Frequenz den Einzelhandel und Gastronomie stärken, Adresse ausbilden, Marktplatz als Teil der „Marke – Jülich“, Stadtidentität aufwerten, hohe Attraktivität ausbilden, Generationenübergreifende Qualifizierung des Ortes als Treffpunkt und Ort der Begegnung in der Stadt, Marktwesen stärken

Schlossplatz – Park für die Familie

Naherholung für alle Altersgruppen

Aufenthaltsqualität mit breitem Angebot

Ort für Veranstaltungen

Wesentlich für das Stadtklima

Der Marktplatz ist für den Markt da -

offen zum Einzelhandel und Entfaltungsmöglichkeit für die Gastronomie mit hoher Aufenthaltsqualität (Spielflächen)

Hohe Flexibilität:

Nutzbarkeit für Stadtfeste, Feierabendmarkt...

Stadtidentität – Gradlinigkeit, Fassaden

Schlossplatz:

Wesentlicher Baustein für innerstädtische Naherholung, Garten der Stadt, grüne Oase landschaftliche Qualitäten weiter stärken, Ort für Veranstaltungen, gestalterische und funktionale Vernetzung von Platz und Park, Treffpunkt im Grünen mit Bewegungs- und Erholungsangeboten, Bedeutung für stadtklimatische und ökologische Aspekte langfristig sichern

Kritik am jetzigen Marktplatz: Geringe Nutzbarkeit



Blick vom Turm der Propsteikirche auf den Marktplatz, den Mittelpunkt der Straßenachsen in der Pasqualinischen Altstadt



In der Weihnachtszeit, rechts das „Alte Rathaus“, ein Neubau aus den Jahren 1953/54 als Solitärbau mit überragendem Walmdach

BLICKBEZIEHUNGEN
53

Neue Bäume – nur bei mehr Nutzbarkeit!

Kritik an Variante V für den Marktplatz

Grüne Inseln widersprechen der Aufteilung Markt- und Schlossplatz



Wohnungen mit Bäumen verstellt

Anrainer werden zugebaut, man schaut von hinten auf die Stände.

Keine Funktionalität für Wochenmarkt

Nur zur Hälfte nutzbar für Feierabendmarkt oder Stadtfeste.

Nichts spiegelt die Platzhistorie wider, keine Aufnahme der Gradlinigkeit der Stadt, die Fassaden mit Grün verstellt.

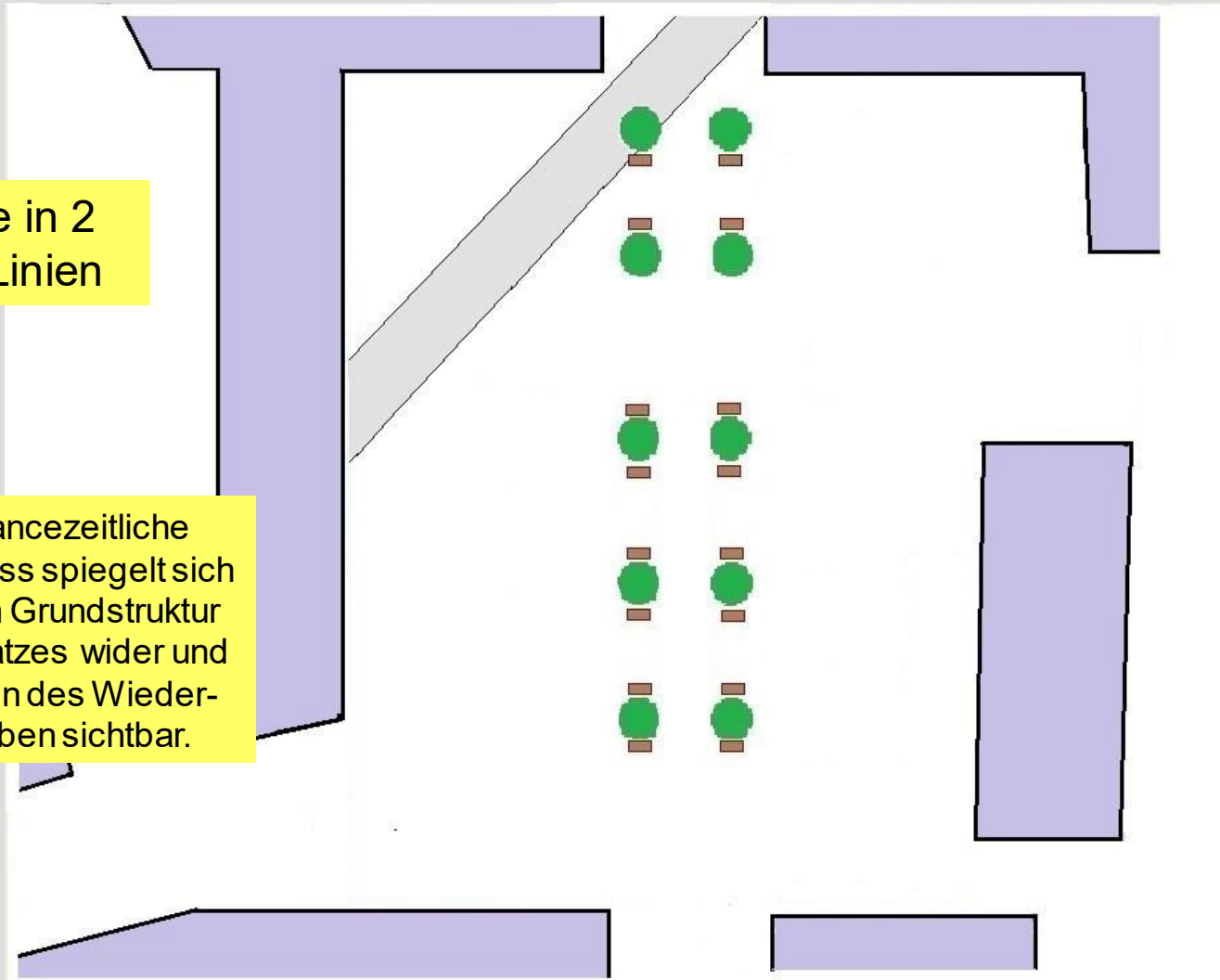
Keine Besonderheit, die Jülich von anderen Städten unterscheidet.

Vollkommen neuer Denkansatz:

Die Bäume in die Mitte des Platzes
und alles darum herum anordnen!

10 Bäume in 2
geraden Linien

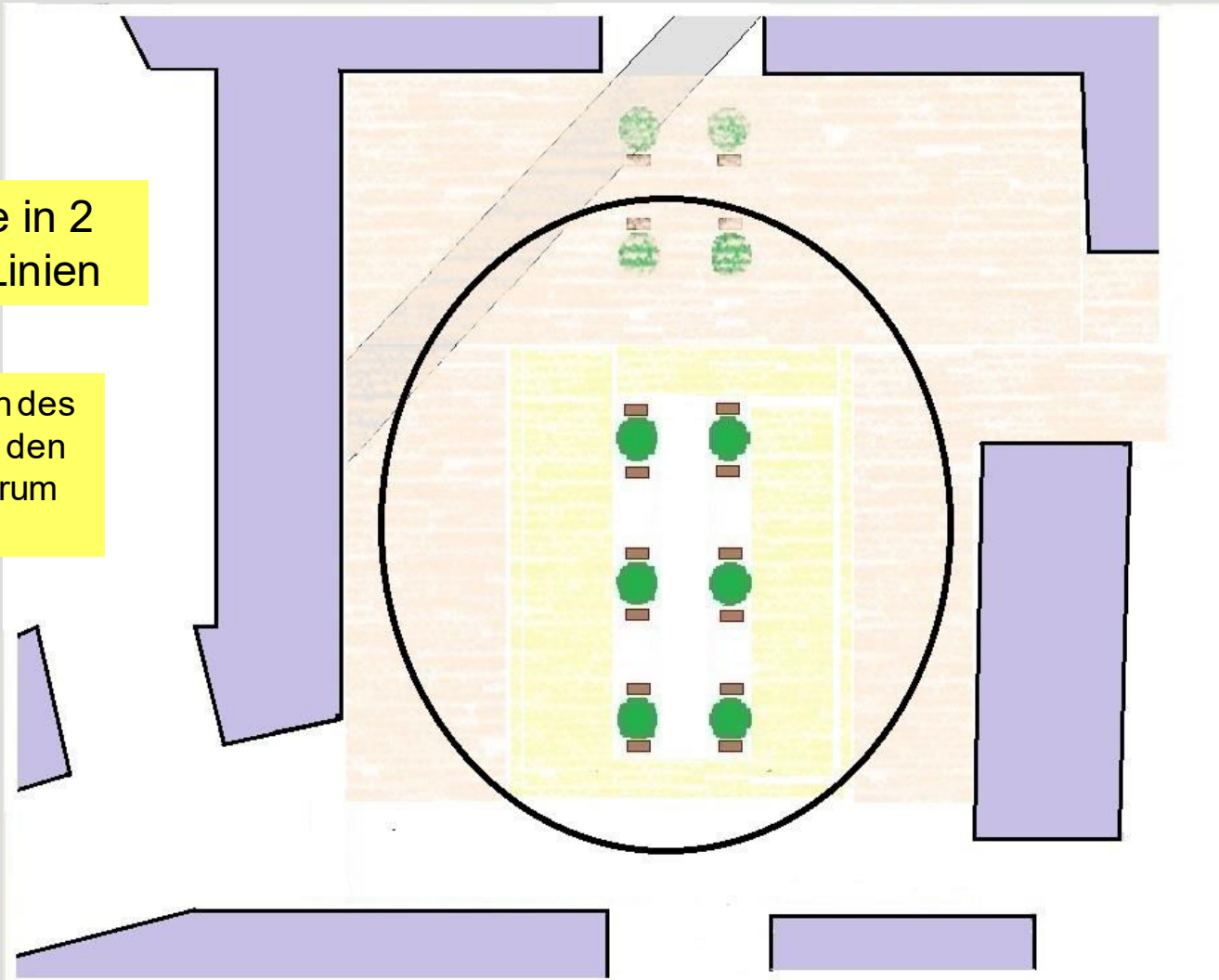
Der renaissancezeitliche
Stadtgrundriss spiegelt sich
in der neuen Grundstruktur
des Marktplatzes wider und
die Fassaden des Wieder-
aufbaus bleiben sichtbar.



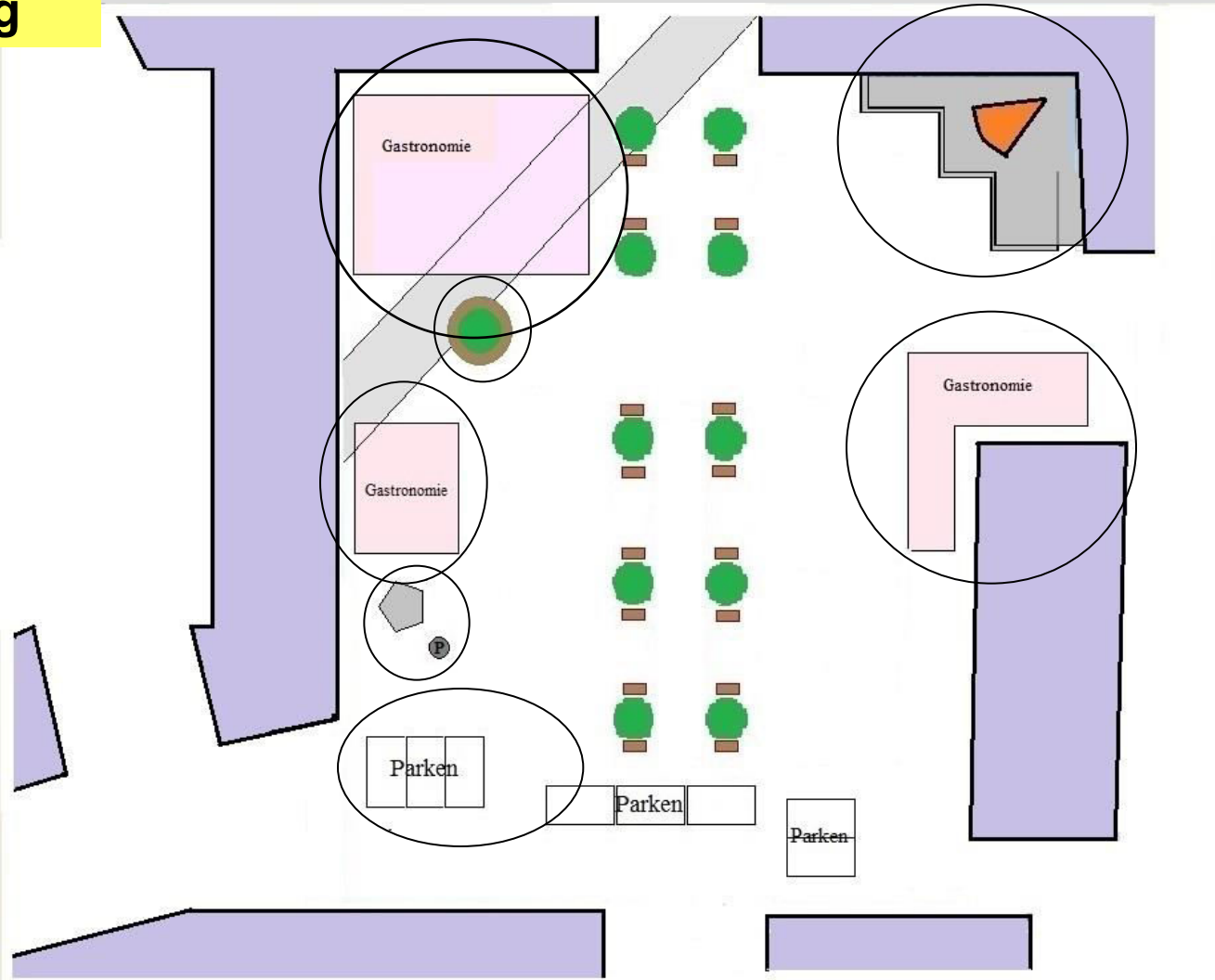
Grau: alte Römerstraße

10 Bäume in 2
geraden Linien

Innenbereich des
Marktes, um den
sich alles herum
bewegt.

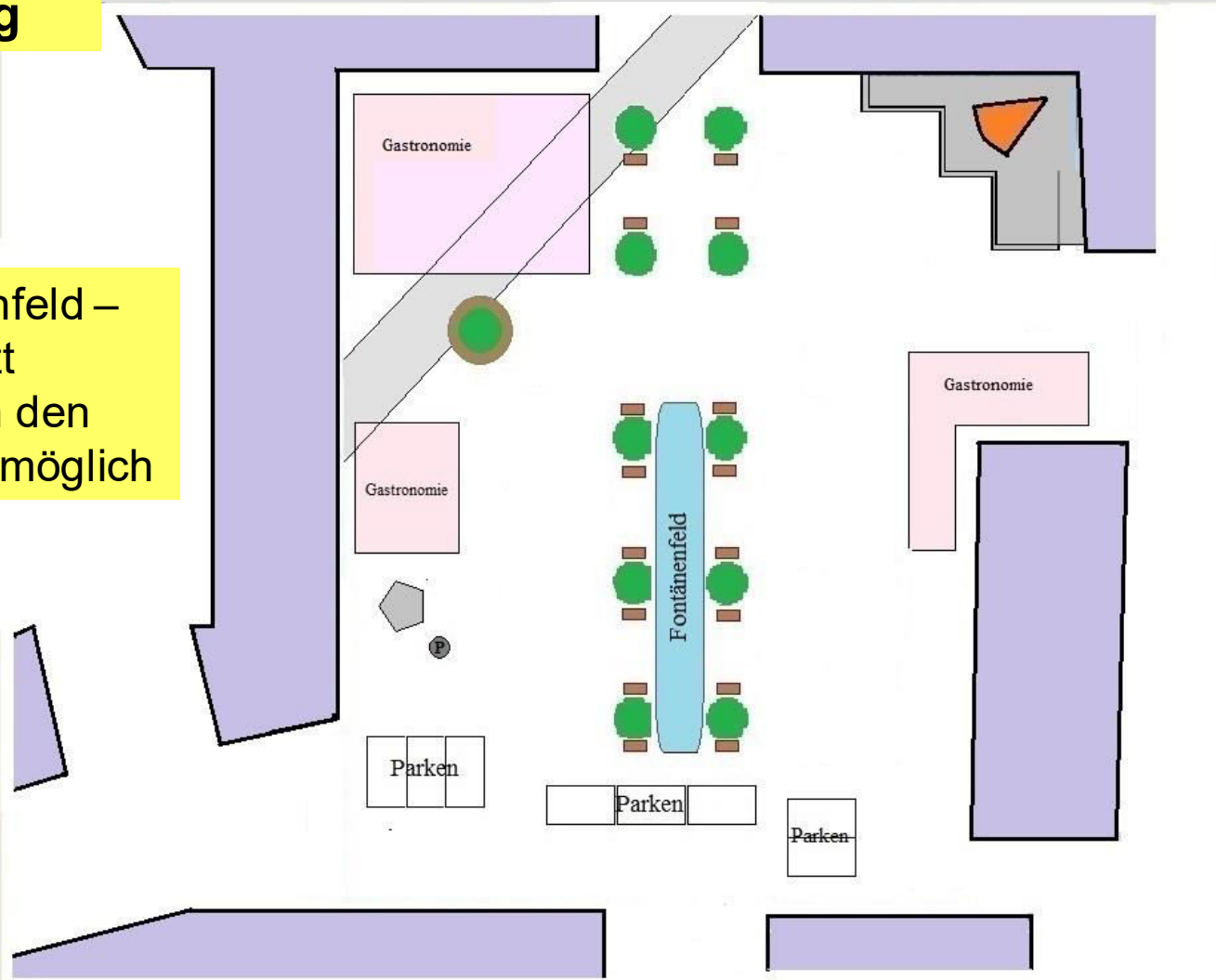


Alltag



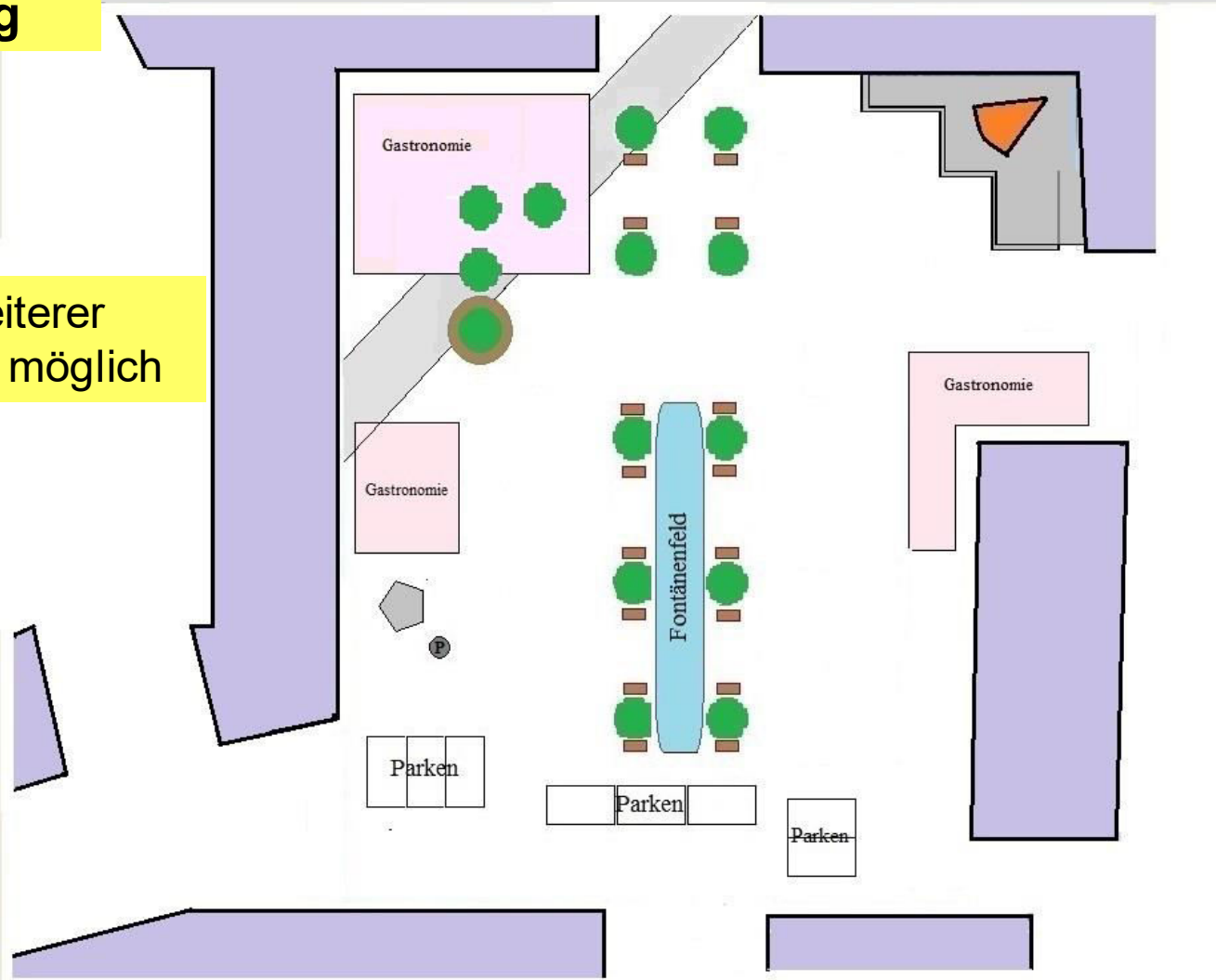
Alltag

Fontänenfeld –
geschützt
zwischen den
Bäumen möglich



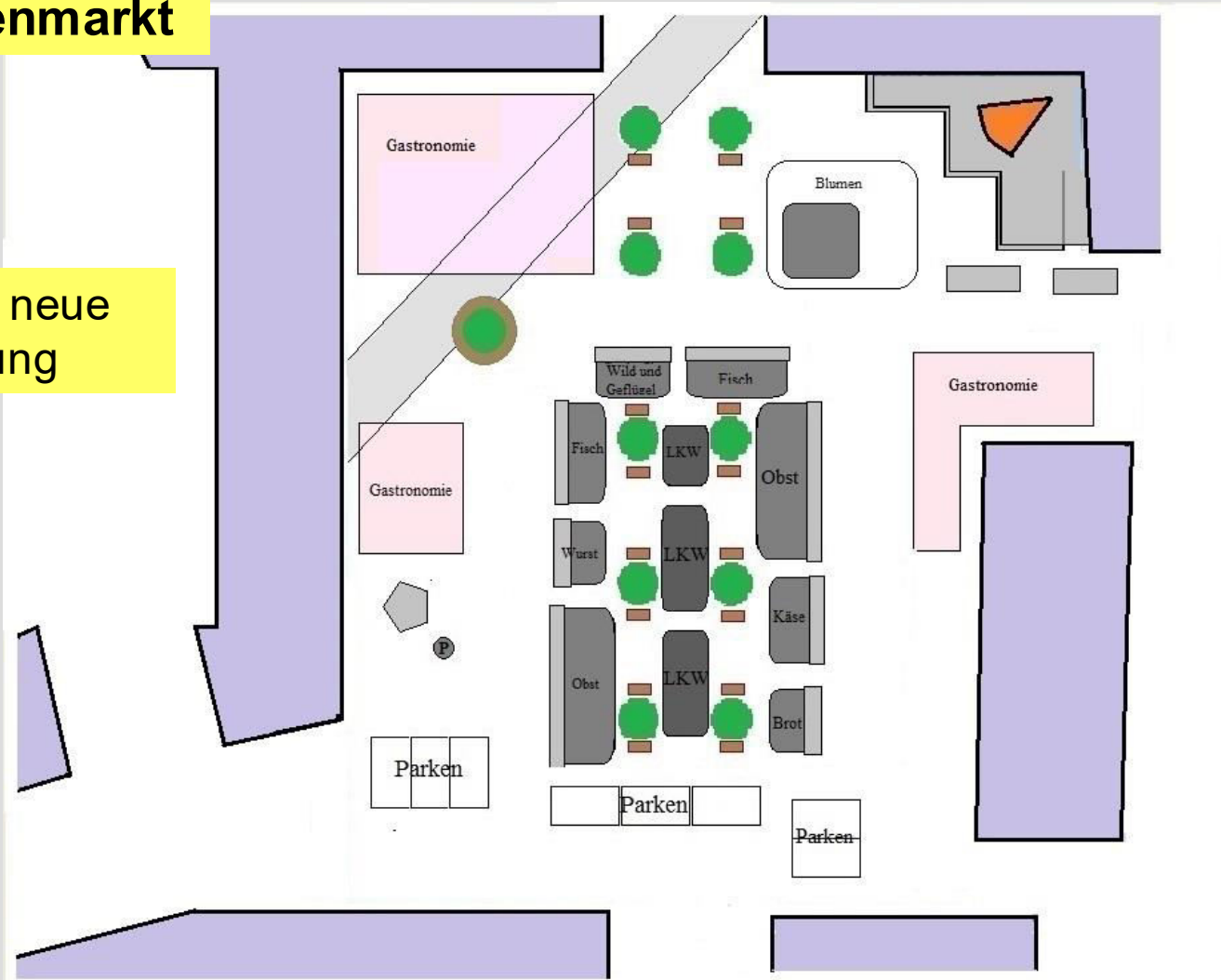
Alltag

Erhalt weiterer
Platanen möglich

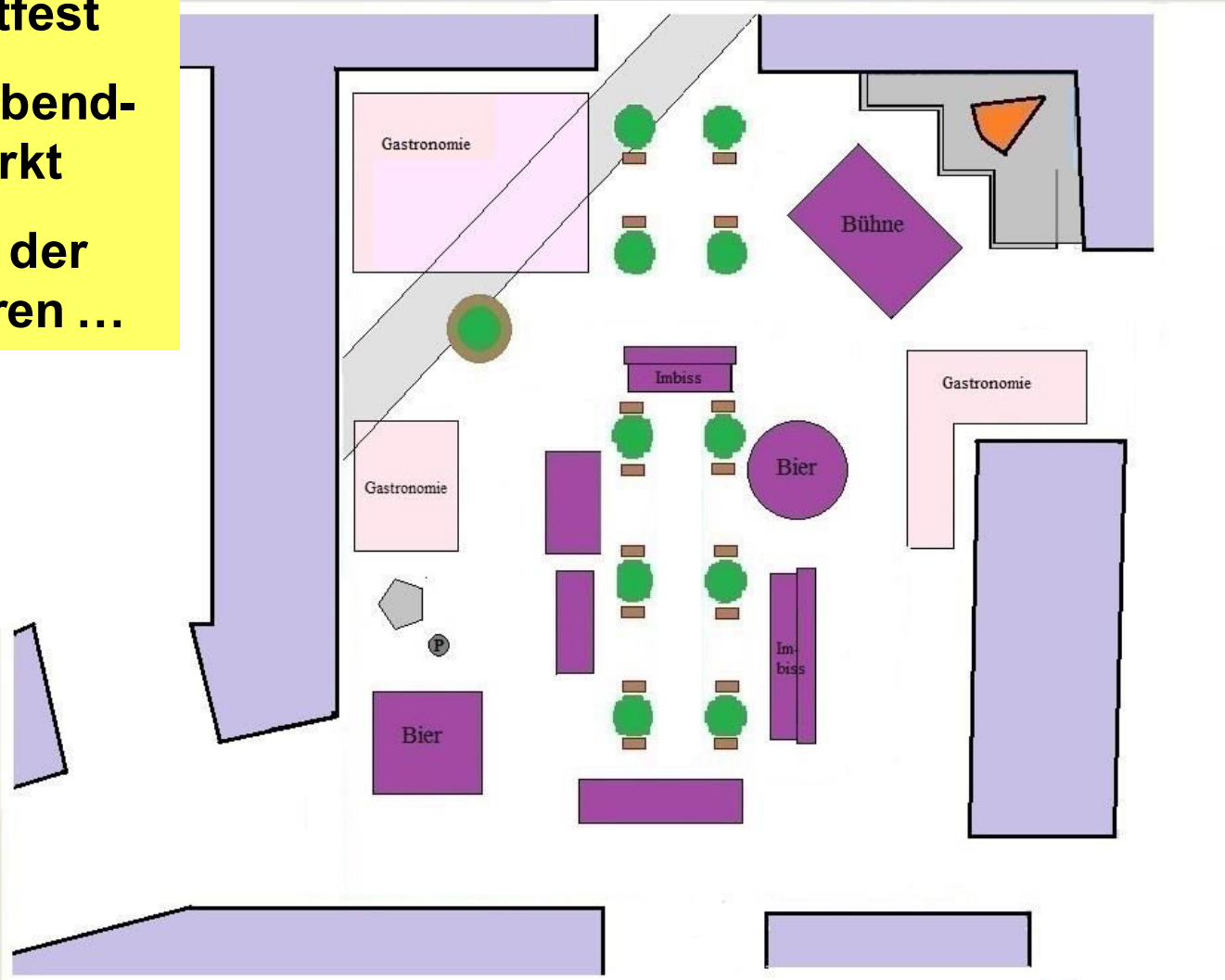


Wochenmarkt

Platz für neue
Aufstellung

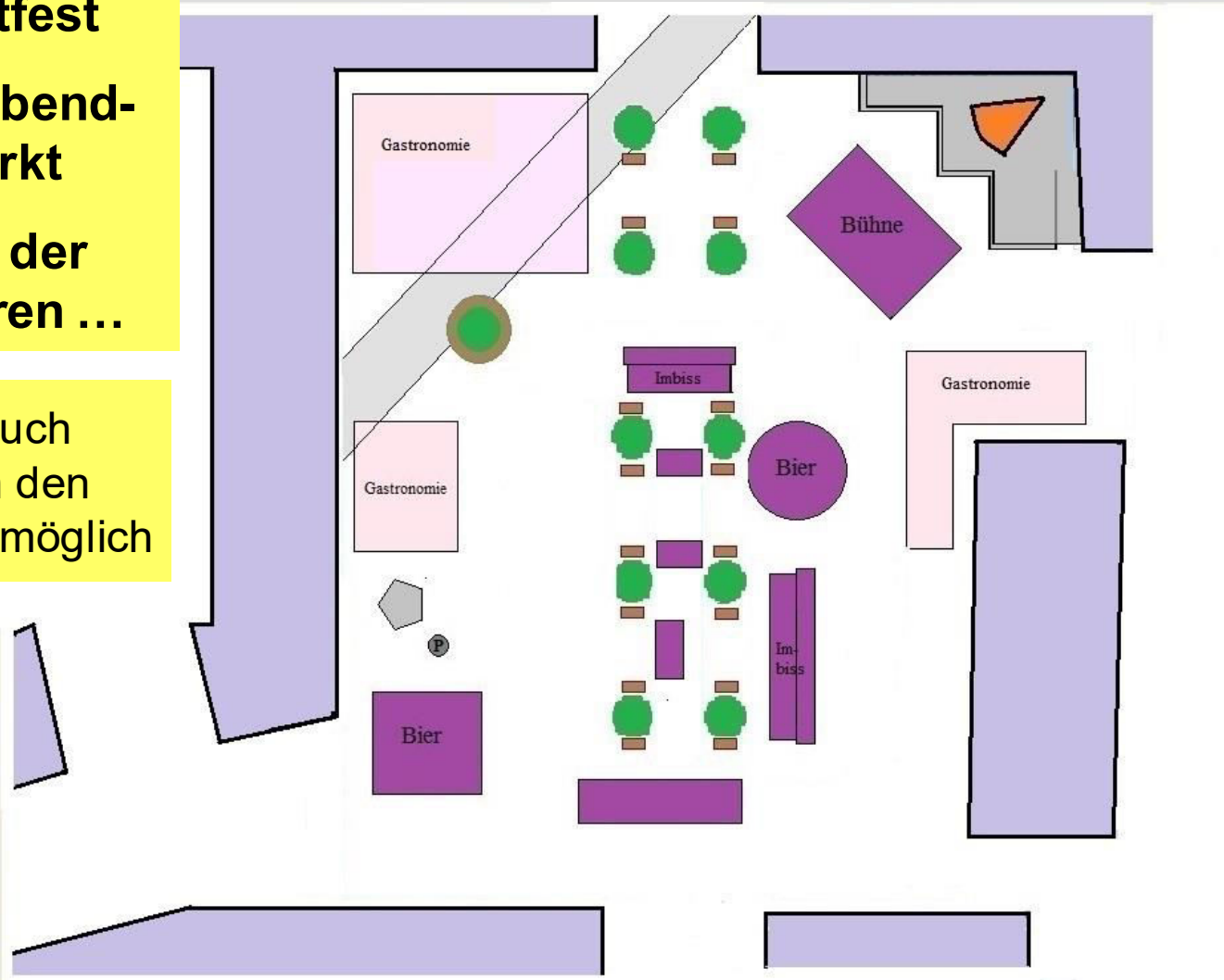


Stadtfest
Feierabend-
markt
Fest der
Kulturen ...



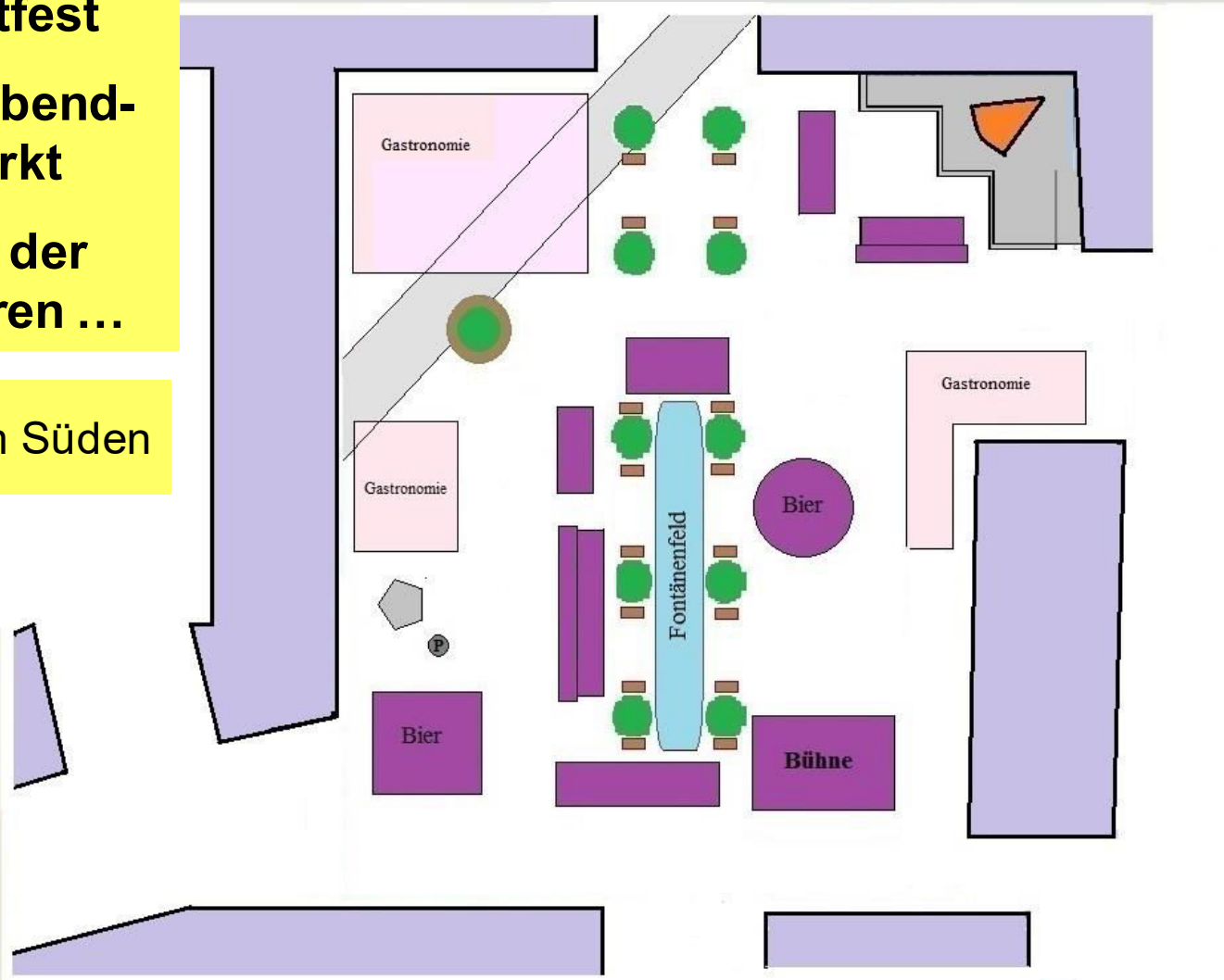
Stadtfest
Feierabend-
markt
Fest der
Kulturen ...

Stände auch
zwischen den
Bäumen möglich



Stadtfest
Feierabend-
markt
Fest der
Kulturen ...

Bühne im Süden





aus der ersten Etage



tagsüber

24.03.2021 KDSW-Ausschuss



in der Dämmerung



beim Wochenmarkt



aus der ersten Etage

Zusammenfassung

Vorzüge des vorgestellten **Konzeptes** für den neuen Marktplatz:

- Platz mit besonderer Struktur
- Hohe Funktionalität und Flexibilität für Markt und Feste
- Große Abstände – daher auch einfache Flucht- und Rettungswege
- Podest vor dem Rathaus mit Sonnensegel für Kleinbühne und Stufen zum Verweilen
- Wenn gewünscht: ein geschützt angeordnetes Fontänenfeld
- Wochenmarktstände öffnen sich zu Gastronomie und Geschäften
- Lkw und Kisten hinter den Ständen verborgen
- Großbühne kann variabel angeordnet werden
- Freier Blick auf geschützte Fassaden – insbesondere das Rathaus
- Hoher Bezug zur Stadthistorie und zur Stadtgeometrie mit ihrer Gradlinigkeit
- Betont Jülichs historischen Charakter - Unterscheidung von anderen Städten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Und Dank an





aus der ersten Etage



aus der ersten Etage